

Dringliche Interpellation 240

Blockiert der VVL die Weiterentwicklung der vbl?

Martin Abele namens der G/JG-Fraktion vom 9. Februar 2023

Gemäss Medienberichten hat der Verkehrsverbund Luzern (VVL) die Elektrifizierung der Buslinien 12 und 30 verschoben und die Ausschreibung von vbl für neue Fahrzeuge eingestellt. Dies zu einem Zeitpunkt, da die Fahrzeugausschreibung und das Plangenehmigungsverfahren bereits fertiggestellt waren. Als Begründung verweist der VVL auf die unklare Situation rund um die geplanten Durchmesserperrens, an deren Stelle der Kanton vorerst ein Provisorium (in beiden Richtungen) plant. Die Begründung des VVL erscheint fragwürdig, da auch mit dem Provisorium die Funktionalität der neuen Linien gewährleistet wäre. Es steht die Vermutung im Raum, dass der Subventionsstreit (der VVL verlangt von vbl 22 Millionen Franken zu viel bezogener Subventionen zurück) der Grund für die Verfügung des VVL ist. Durch diesen Stopp werden wichtige Entwicklungsschritte auf dem Liniennetz von vbl in Frage gestellt.

Wir bitten den Stadtrat um die Beantwortung der nachfolgenden Fragen:

1. Wann hat vbl von den Bedenken des VVL im Zusammenhang mit der Ausschreibung der neuen Fahrzeuge erfahren? Kam im Verlauf der Ausschreibung und des Plangenehmigungsverfahrens die Problematik der nicht wie ursprünglich vorgesehen geplanten Durchmesserperrens auf den Tisch?
2. Welche Kostenfolgen zieht der spät erfolgte Stopp des Ausschreibungsprozesses nach sich? Wie schätzt der Stadtrat das Risiko ein, dass vbl dadurch ein Reputationsschaden erwächst?
3. Nebst den Linien 12 und 30 wurden auch die neuen Linien 3 und 8 durch den Verkehrsverbund zurückgestellt. Drei dieser Linien sollen über den Bahnhofplatz führen. Wie schätzt der Stadtrat die Situation am Bahnhofplatz für diese Durchmesserlinien ein? Genügt das geplante Provisorium?
4. Der VVL will gemäss seiner Strategie, dass bis 2040 nur noch mit erneuerbarer Energie betriebene Busse unterwegs sind. Dies trifft sich mit den in der Klima- und Energiestrategie formulierten Zielen der Stadt Luzern (Dekarbonisierung). Inwieweit behindert der VVL-Entscheid zur Einstellung der Ausschreibung neuer Elektrobusse die Realisierung dieser Ziele?
5. Was bedeuten die jüngsten Entscheide des VVL für die Weiterentwicklung des Liniennetzes in Stadt und Agglomeration Luzern?
6. Falls der Subventionsstreit die Entscheide des VVL mitbeeinflusst hat: Was kann der Stadtrat tun, um die übergeordneten Interessen der Stadtbevölkerung gegenüber dem VVL und dem Kanton zu vertreten und die in Frage gestellte Weiterentwicklung des Liniennetzes zu deblockieren?